Kloot-Länderkampf
Oldenburg - Ostfriesland
in Stollhamm (Butj.)

No. 48 – 29.01.2017

‘ Watt gifft Nee's? ‘

Der Klootschießer- und Boßelverein (KBV) Stollhamm informiert mit diesem „Newsletter“ über Wissenswertes rund um den Traditions-Wettkampf, der bei passender Witterung (Kahlfrost) in Stollhamm stattfinden soll. Um möglichst viele potentielle Besucher zu erreichen, nehmen wir gerne weitere Adressen in den Verteiler auf. Auch Fragen und Anregungen sind willkommen. An- und Abmeldungen an rolfblumenberg@gmx.de. Auch auf facebook werden regelmäßig Neuigkeiten rund um das geplante Großereignis veröffentlicht.

Vogts: „Ich erwarte an einen grandiosen Wettkampf in Stollhamm“

Zum Stand der Feldkampf-Vorbereitungen führten wir ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Friesischen Klootschießerverbandes, Jan-Dirk Vogts aus Hollwege/Ammerland.

Frage: Woran liegt es, dass der Länderkampf so lange auf sich warten lässt?

Vogts: Ein Länderkampf ist der Höhepunkt in unserem 40.000-Mitglieder-Verband. Von der sportlichen Auseinandersetzung zwischen Oldenburg und Ostfriesland lebt unser Heimatsport. Da ist es wichtig, dass gerade diese Veranstaltung bei besten äußeren Bedingungen, d. h. bei knackigem Kahlfrost ausgetragen wird. Diese Voraussetzung war bisher leider nicht gegeben. Ich verstehe, dass einige Leute ungeduldig werden. Aber ohne einen durchgefrorenen Boden macht das keinen Sinn.

Frage: Kann es sein, dass die Bedingungen andernorts besser sind, so dass man über den Veranstaltungsort nachdenken muss?

Vogts: Natürlich können die Frost-Verhältnisse regional unterschiedlich sein. Ich habe mir in den letzten Tagen mehrere Ländereien im Oldenburger Land angesehen und festgestellt, dass es derzeit keinen nennenswerten Unterschied zu Stollhamm gibt. Sollte es aber so sein, dass wir irgendwo bessere Bedingungen haben als in Stollhamm, dann kann der Wettkampf selbstverständlich auch anderswo durchgeführt werden.

Frage: Wie eng ist der Kontakt zwischen dem FKV, dem Ausrichter in Stollhamm und den konkurrierenden Landesverbänden?

Vogts: Der Kontakt und die Absprache können enger nicht sein. Ich telefoniere mit kaum jemanden öfter, als mit dem Stollhammer Vorsitzenden Frank Göckemeyer. Wir beide sind uns darüber einig, dass es vorrangig um das Zustandekommen des Länderkampfes geht. Wo er dann stattfindet, ist eine andere Frage. Derzeit habe ich

allerdings den Eindruck, dass die Veranstaltung in Stollhamm bestens aufgehoben ist und dass hier alles getan wird, um die Veranstaltung optimal vorzubereiten.

Frage: Wie geht es weiter, wenn der KBV Stollhamm und der Friesische Klootschießerverband zu der Feststellung gelangen, dass genug Frost im Boden ist und dass der Länderkampf stattfinden kann?

Vogts: Dann liegt es an den beiden Landesverbänden, die Herausforderung auszusprechen bzw. auch anzunehmen. Die Herausforderung erfolgt durch das Aufhängen einer Klootkugel. Nimmt der Gegner die aufgehängte Kugel anschließend wieder ab, gilt die Herausforderung als angenommen. Dieser formelle Akt findet vermutlich an einem Mittwoch in Stollhamm statt. Am darauffolgenden Wochenende würde dann in Stollhamm der Wettkampf stattfinden.

Frage: Was empfehlen Sie den angesprochenen ungeduldigen Zeitgenossen?

Vogts: Wer davon überzeugt ist, dass die Verhältnisse irgendwo gut und vielleicht sogar besser sind als in Stollhamm, der sollte mich sofort anrufen. Wir werden uns das dann umgehend gemeinsam ansehen. Im übrigen müssen wir uns in Geduld üben, so schwer dies auch ist, gerade für unsere jungen Werfer. Ich gehe davon aus, dass wir – wann auch immer – einen grandiosen Wettkampf in Stollhamm erleben werden. Und ich glaube, dass wir dann sagen werden: Es war gut, dass wir diesen Zeitpunkt abgewartet haben.